

29.05.2021

**An den**

**Vorstand der Siemens AG**

**Vorstandsvorsitzender Dr. Roland Busch, Cedrik Neike, Matthias Rebellius, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Judith Wiese**

Zur Kenntnis:

Geschäftsführer Framatome Carsten Haferkamp,  
Geschäftsführer Siemens Energy Global GmbH & Co. KG Christian Bruch,  
Geschäftsführer Siemens Mobility GmbH Michael Peter,  
Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Prof. Dr. Joachim Hornegger

**Siemens Campus Erlangen**  
**Petition: Gesprächsanfrage**

Sehr geehrte Damen und Herren Vorstandsmitglieder der Siemens AG,

vor einem Jahr starteten wir die Petition zum Erhalt der Infrastruktur für Forschung und Entwicklung auf dem Erlanger Siemens-Campus-Gelände. Viele Unterschriften und Kommentare von Beschäftigten der Betriebe auf dem Forschungsgelände bestärken die Sinnhaftigkeit und Berechtigung unserer Forderungen.

Obwohl nur die Framatome-Geschäftsführung uns die Gelegenheit gab, unser Anliegen zu erläutern, war unsere Initiative trotzdem nicht ergebnislos: Erweiterte Testflächen im Modul 2 für Siemens-Energy und Mietverträge für Framatome. Diese Teilerfolge sollten nicht das Ende der Anpassungen beim Ausbau des Campusgeländes sein.

Der Siemensvorstand hat sich doch bei der Investitionsentscheidung ausdrücklich zum Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Erlangen bekannt. Der Abbau von ausgelasteten, einzigartigen Versuchsanlagen, die Auslagerung von Test- und Produktionsbereichen, die Reduzierung der Sonder- und Entwicklungsflächen zugunsten von Büro- und Wohngebäuden widersprechen dem. Ein so traditionsreiches Unternehmen sollte doch die Standortvorteile – die Nähe von Forschungs- und Projektierungsarbeitsplätzen zu Laboren und Testeinrichtungen und künftig zur Universität, die Vielfalt an verschiedensten technischen Berufen – nicht gefährden.

Der aktuell gültige Flächennutzungsplan sieht für das Südgelände ausschließlich Gewerbeansiedlung vor. Eine Umnutzung dieser Gewerbeflächen für Wohnbebauung würde die Möglichkeiten betrieblicher Entwicklung weiter einschränken und könnte Arbeitsplätze in Erlangen gefährden. Unter diesen Aspekten sind wir auch mit Vertreter:innen der Kommunalpolitik im Gespräch, um für alle zufriedenstellende Lösungen zu prüfen. Und wäre es insbesondere nach den Erfahrungen der Coronakrise nicht an der Zeit, die Schaffung weiterer Büroflächen zu überdenken?

Wir sehen im Erlanger Süden ein über Jahrzehnte gewachsenes Industriegelände, das der Modernisierung bedarf. Allerdings sollten dabei keine technischen Einrichtungen geopfert werden,

die Basis für spezielle Kompetenzen sind. Vielmehr sollten durch die Modernisierung der Infrastruktur Betriebe und Arbeitsplätze am Standort zukunftssicher gestaltet werden.

Vor diesem Hintergrund wenden wir uns erneut an Sie als Vorstandsmitglieder der Siemens AG und ebenso an die Vorstände/Geschäftsführungen der anderen Unternehmen im Siemens Campus Erlangen: Optimieren Sie gemeinsam mit den betroffenen Betrieben und Institutionen die Planungen so, dass die Interessen aller berücksichtigt werden. Der Siemens Campus bietet die großartige Gelegenheit, schon in der Planungsphase die Gebäude so zu gestalten, dass sie den Erfordernissen modernster Industriebetriebe entsprechen.

Gerne würden wir Ihnen unser Anliegen in einem Gespräch erläutern.

In der Anlage finden Sie den Petitionstext sowie Auszüge aus den Online-Kommentaren zur Petition.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Zakriti